drei Symphonie-Concerte für die Mitglieder des Vereins aufgeführt. Regelmäßige Uebungen: Dienstags Abends, 9—11 Uhr, im „Kyffhäuser", Ecke Allee und kl. Gärtnerst. Beitrag monatlich 1 M. Vorstands-Mitglieder: Haase, 1. Vorsitzender; Jürgensen, 2. Vorsitzender; Hercules Hinz, Musikdirigent, Königst. 8; O. Dreßler, Ehlers, J. Lausen, H. Westergaard, O. Bier. Ehren-Mitglieder: P. Zander, A. Kleinpaul, C. A. Fleischer, J. Christiansen und Busch.

Altonaer Streichorchester-Verein, im Herbst 1897 von Concertmeister Robert Bignell gegründet, bezweckt derselbe, seinen Mitgliedern Gelegenheit zum Orchesterspiel zu geben. Der Verein veranstaltet in jedem Winter-Halbjahr in der Regel drei Concerte, deren Reinertrag zu wohlthätigen Zwecken verwandt wird. Uebungen von Mitte September bis Mitte April an jedem Mittwoch Abend im „Kaiserhof". Der Verein besteht aus ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern. Jährlicher Beitrag 30 M. für ein ordentliches und 10 M. für ein außerordentliches Mitglied. Gegenwärtiger Vorstand: R. W. Bignell, Dirigent und Archivar; Paul Reincke, Vorsitzender; Dr. med. Paul Unna, stellvertretender Vorsitzender; Dr. med. Grüneberg, Cassirer und Schriftführer.

Altonaer Orchester-Verein von 1905. Der Verein bezweckt, musikalisch gebildeten Herren Gelegenheit zu bieten, sich im Zusammenspiel zu üben und Werke berühmter Meister zur Aufführung zu bringen. Richtung vorzugsweise Opern- und Operettenmusik. Der am 16. September 1905 gegründete Verein zählt 35 meist ausübende Mitglieder. Uebungsabend: Montag von 9—11 Uhr in Rockel's Gesellschaftshaus, Holstenst. 21. Eintrittsgeld 1 M., Beitrag monatlich 50 ₰. 1. Vorsitzender: G. Dornheim, Scheel-Plessenst. 3, III.; Dirigent: J. Bartels, Winterst. 7, I.

Altonaer Zither-Verein von 1881. Derselbe bezweckt, die Kunst des Zither- und Violinettspielens zu fördern, das Zusammenspiel und den Einzelvortrag zu üben, auch eine freundschaftliche Vereinigung der Mitglieder zu bewirken. Mitglieder können Damen und Herren werden, wenn sie des Zither-, Violinett-, Violine- oder Guitarrespiels kundig sind. Auch können dem Club passive Mitglieder beitreten. Aufnahme-Gebühr 1 M.; monatlicher Beitrag 50 ₰. Dirigent: Johs. Pugh, gr. Gärtnerst. 140; Vorsitzender: W. Taselmeyer, Hamburg, Schröderstift 11/12, II. Uebungs-Abend jeden Freitag 9—11 Uhr im „Hotel Gählersplatz".

Nationaler Verein zur Wahrung der wirthschaftlichen Volks-Interessen gegen die Bestrebungen der Socialdemokratie. Vereinslocal: Hameyer, Königst. 154. Der Verein bezweckt die Pflege und die Bethätigung der nationalen Gesinnung und den Schutz der persönlichen und wirthschaftlichen Selbstständigkeit, die durch den Terrorismus der socialdemokratischen Organisation bedroht wird. Er sucht durch moralische und materielle Unterstützung das Bürgertum gegen Schädigungen durch socialdemokratischen Boycott und ähnliche unzulässige Mittel dieser Partei zu schützen. Der Verein betreibt keine Parteipolitik. Der nationale oder Reichsgedanke ist in politischen Fragen der entscheidende. Durch Vorträge und Aussprachen sucht der Verein das Interesse und das Verständniß für politische und wirthschaftliche Vorgänge zu pflegen. Zur Erreichung seines Zweckes erstrebt der Verein den Zusammenschluß aller nationalgesinnten, nicht-socialdemokratischen Volkskreise in Stadt und Land. Vorstand: Mittelschullehrer J. Brodersen, Flottbeker Chaussee 42, 1. Vorsitzender; Dr. jur. Heims, Lornsenplatz 13, 2. Vorsitzender; Steuerkassenbuchhalter Max Juhl, Gustav-Adolfplatz 126, III., 1. Schatzmeister; Vorsitzender des Innungs-Ausschusses Ruppert, Papenst. 30, 2. Schatzmeister; Techniker Hans Asbar, Fischer's Allee 66, 1. Schriftführer.!

Norddeutscher Frauenverein, Ortsgruppe Altona. Der Norddeutsche Frauenverein ist vor Allem deswegen gegründet, um bei allen Frauen Verständniß für die ihnen heute zufallenden Aufgaben zu verbreiten. In erster Reihe handelt es sich um ein gemeinsames Vorgehen, damit die Frauen sittlich gehoben und wirthschaftlich selbständig gemacht werden, sodann um Erweiterung und Vertiefung der Frauenbildung in allen Ständen. Um diese Ziele zu erreichen, sollen Schriften über die Frauenfrage verbreitet, Versammlungen und Vorträge veranstaltet, Abtheilungen und Arbeitsausschüsse gebildet werden. Radicale Bestrebungen liegen der Ortsgruppe Altona fern; sie will darauf hinwirken, daß auch die Frauen unserer Stadt den heutigen Strömungen und Bewegungen der Frauenwelt nicht fremd gegenüberstehen, daß sie theilnehmen an den Fragen, die mit jedem Jahre wichtiger werden. Als Arbeitsbeginn traten zwei Sectionen in's Leben: „Jugendschutz" und „Auskunftsstelle für Erwerbsmöglichkeit der Frauen und Töchter aller Stände"; hieran haben sich schon andere Arbeitsfelder angeschlossen, vor allem der „Verein der Kostkinder", der „Verein gegen Mißhandlung und Ausnutzung der Kinder", der „Verein Altonaer Volksschullehrerinnen" und die Stellenvermittelung für weibliches Dienstpersonal, Catharinenst. 31, P. Beitritts-Anmeldungen an Frau John Heidmann, Flottb. Chaussee 101; Mindestbeitrag 4 M. jährlich. Vorstand: Frl. Charl. Nieße, Frl. Eleonore Drenkhahn, Frau John Heidmann, Frl. Margarete Stege, Frau Justizrath Warburg, Frl. Ewald, Frau Justizrath Heymann, Frau Prof. Köpcke, Frau Sanitätsrath Dr. Litzmann, Frau M. Schellmann.

Ottensener Bank siehe Bank-Institute.

Pädagogischer Verein für Altona und dessen Umgegend. Als pädagog. Lesegesellschaft in Folge einer Aufforderung des Stadtschullehrers H. A. Hansen in Altona und des Organisten J. H. Kardel in Nienstedten zu Anfang des Jahres 1835 in's Leben getreten und im folgenden Jahre zu einem Lehrerverein unter dem Namen „Pädagogischer Verein" erweitert. Der Zweck des Vereins ist: die pädagogische Bildung der Mitglieder zu fördern, das Bewußtsein der Gemeinschaft zu kräftigen, wie auch Gelegenheit zu einer freundlichen Annäherung der Mitglieder untereinander zu bieten und in geeigneten Fällen Angehörigen des Lehrerstandes eine Handreichung zu leisten, um durch alles dieses einen heilsamen Einfluß auf die Hebung des Lehrerstandes und der Schule überhaupt auszuüben. — Der Verein zählt rund 300 Mitglieder, darunter 2 Ehrenmitglieder, hält jeden Monat eine ordentliche Arbeitsversammlung ab, in welcher ein Vortrag gehalten und besprochen wird, und am Schluß des Jahres eine Hauptversammlung. Die Bibliothek des Vereins mit rund 1300 Bänden befindet sich im Lesezimmer desselben, im Schulhause der 1. Knaben-Mittelschule, wo auch die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften ausliegen. Der Verein unterhält seit Ostern 1869 ein Lehrerinnen-Seminar. (Siehe S. 434.) Am 26. September 1873 gründete der Verein eine Pestalozzistiftung, die den Zweck hatte, Angehörigen des Lehrerstandes in geeigneten Fällen eine Handreichung zu leisten. Am 17. Decbr. 1881 hat diese Stiftung die Erweiterung erhalten, daß in jedem Falle, wenn ein Mitglied durch den Tod abgeht, eine Handreichung erfolgt, einstweilen ist letztere auf 150 M. festgesetzt; vierteljährlicher Beitrag 1 M. 20 ₰. Für unverheiratete Mitglieder, welche das 30. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, vierteljährlicher Beitrag 60 ₰. Alle Lehrer Altonas, sowie alle auswärtige Mitglieder des Pädagogischen Vereins können ordentliche Stiftungsmitglieder werden. Der Vorstand dieser Stiftung besteht aus dem Vorstand des Vereins und aus drei Pflegern: Rector W. Kock, Lehrer J. M. Henningsen und Hauptlehrer E. Callsen. Im Jahre 1880 ist ein „Verein jüngerer Lehrer Altona's und der Umgegend" entstanden, dem nur Mitglieder des Pädagogischen Vereins beitreten können, wenn sie das Alter von 35 Jahren nicht überschritten haben. — Vorstand des Pädagogischen Vereins: W. Meister, 1. Vorsitzender; G. Claussen, 2. Vorsitzender; A. Tralau, 1. Rechnungsführer; A. Lötje, 2. Rechnungsführer; F. Schmalfeldt, 1. Schriftführer; W. Klüver, 2. Schriftführer; J. Hennigsen, F. Johannsen und W. Ingwersen, Vorsteher des Lesezimmers.

Amateur-Photographen zu Altona, Vereinigung von. Die Vereinigung hat sich am 26. Januar 1901 constituirt. Vorstand: O. Dittrich, Holstenst. 111, 1. Vorsitzender; Eduard Renner, Neuburg 33, I., 2. Vorsitzender; Rob. Starck, Mansteinst. 7, II., Schriftführer; C. Reimers, St. Pauli, Thalst. 59, I., Atelierwart; H. Lehmann, Bahrenfelderst. 192, Cassirer; W. Schultz, Altona, Archivar. Regelmäßige Zusammenkünfte der Mitglieder jeden Dienstag in Pabst's Gesellschaftshaus, Königst. 135. Beitrag jährlich 16 M., vierteljährlich im Voraus zahlbar; Eintrittsgeld 3 M. Alle Anfragen sind an den 2. Vorsitzenden zu richten. Die Vereinigung verfügt über ein eigenes Atelier, sowie große besteingerichtete Arbeitsräume, Neuburg 33, IV., die den Mitgliedern kostenfrei jederzeit zur Verfügung stehen.

Plattdeutsche Vereinigung „Jungs holt fast", gegründet 1898. Dieselbe hat sich dem „Allgemeinen plattdeutschen Verband" angeschlossen und will für die Erhaltung und Pflege unserer niederdeutschen Eigenart und Muttersprache eintreten, auch für Verbreitung guter plattdeutscher Literatur Sorge tragen. Geschäftliche Versammlungen an jedem ersten Donnerstag im Monat; unter Betheiligung der Damen werden im Winter allmonatlich Vereinsabende abgehalten mit plattdeutschen Recitationen, Gesangvorträgen und Theateraufführungen; außerdem veranstaltet die Vereinigung im Interesse ihrer Bestrebungen größere Vereinsfeste, sie unterhält auch eine plattdeutsche Büchersammlung, Theater- und Gesangsabtheilungen, und gewährt wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken Unterstützung. Mitglieder-Aufnahme in allen geschäftlichen Versammlungen, welche im „Altonaer Hof", Königst. 211, abgehalten werden. Eintrittsgeld 1 M., jährlicher Beitrag 4 M., wofür auch das zwei Mal monatlich erscheinende Verbandsblatt „De Eekbom" geliefert wird. Vereins-Mittheilungen werden einmal monatlich ausgegeben. Mitgliederzahl 850. Ehrenmitglieder: Joachim Mähl-Segeberg und J. H. Fehrs-Itzehoe. Vorstand: 1. Vorsitzender: Jul. Marquardt, Goebenst. 4; 1. Schriftführer: G. Wulff, Fischer's Allee 41; 1. Cassirer: H. Dreyer, Präsident Krahnst. 22.

Portiers, Cassirer und Tanzordner, Verein der, von Hamburg-Altona, besteht seit November 1899 und bezweckt die Heranbildung tüchtiger und zuverlässiger Mitglieder des Portier- und Cassirerberufes. Vereinslocal: gr. Freiheit 10. Vorstand: H. Soltau, Hamburg, Wandsbeker Chaussee 240, Präses; Th. Dähn, Hamburg, Wrangelst. 82a, Cassirer.

„Produktion", Konsum-, Bau- und Sparverein, e. G. m. b. H., in Hamburg. Zweck: 1. Gemeinschaftlicher Einkauf und Production aller Lebensbedürfnisse, sowie Abgabe derselben gegen Baar an seine Mitglieder; 2. Erwerb und Errichtung gesunder, preiswürdiger Wohnungen für seine Mitglieder. Vorstand: Geschäfts-Führer R. Postelt, Cassirer F. Wolff, Controleur J. Rieger und Bauführer G. Lehne. Comptoir und Hauptlager: Hamburg-Hamm, Wendenst. 363. Der Verein besaß October 1905 35 Verkaufsstellen, davon in Altona 4: gr. Roosenstr. 85, Bahrenfelderstr. 133, gr. Mühlenstr. 4—8 und gr. Bergstraße 199a. — Die Mitgliedschaft wird durch einen Geschäftsantheil von 30 M. erworben, der allmählich eingezahlt werden kann. Die Ueberschüsse kommen den Mitgliedern nach Maßgabe ihrer Waarenentnahme wieder als Rückvergütung zu Gute, indem aus denselben für jedes Mitglied ein „Rothfonds" bis zur Höhe von 100 M. gebildet wird, welcher es ermöglicht, auch in Zeiten von Arbeitslosigkeit und Krankheit Waaren aus den Verkaufsstellen zu beziehen. Für 1904 wurden 3 pCt. vom Umsatz zurückvergütet. Geschäftsantheil und Rothfonds wurden für 1903 mit 5 pCt. und 3½ pCt. verzinst. Eine Sparcasse für die Mitglieder ist seit Mai 1900 eingerichtet, die 1902 auch auf Nichtmitglieder, Vereine und Körperschaften ausgedehnt wurde. Die Verzinsung beträgt 3¾ pCt. p. a. Betriebscapital am 1. Juli 1905 mit den Reserven 1 750 000 M., davon eingezahlte Geschäftsantheile: 325 000 M. Spareinlagen: 1 360 000 M. Die Haftsumme beträgt 620 000 M. Mitgliederzahl 20 500. Der Verein besitzt Grundeigenthum in Hamburg-Hamm, auf welchem 50 Wohnungen, Speichereigebäude, Bäckerei und Schlachterei errichtet sind; ferner in Hamburg-Barmbeck, wo ca. 300 Wohnungen im Jahre 1905 für die Mitglieder hergestellt wurden. Der Verein besteht seit Juli 1899.

Plastic Covered Document Repaired Document